



U «ARMSTRONG» der Rdf Kp I/6

Wie Neil Armstrong will auch die Rdf Kp I/6 hoch hinauf!

Montag, 20.08.2001 1330 Uhr, die Rdf Kp I/6 ist am HV. Eine Stunde zuvor ist sie eingerückt; nach einem Samstags-einsatz an den Sommer-Armee-Meisterschaften in Dübendorf durfte am Montagmittag eingerückt werden. Auf dem Programm steht die U «ARMSTRONG», die die Radfahrer nebst über 230 km Fahrt unter anderem über den Klausenpass (1400 m Höhenunterschied) führen wird.

Ob damit nun Lance, Tour-de-France-Gewinner, Neil, einer der am weitesten und höchsten gereisten Menschen gemeint ist, oder ob hier Louis Armstrong eine Rolle spielt,



der aus seinem Instrument die schönsten und vor allem höchsten Töne herausholte sei dahingestellt. Auf jeden Fall

stehen der Rdf Kp I/6 3 intensive Übungstage bevor.


Nach einer umfassenden Info am HV wurde mit Lastwagen und Puch

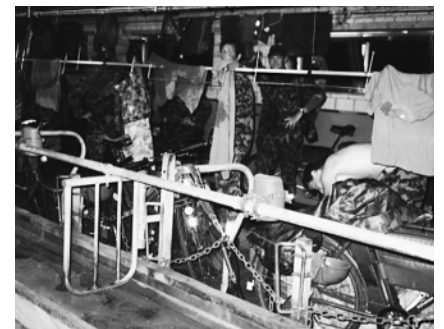


an den Bahnhof Uznach verschoben, wo die Räder deponiert waren. Denn selbstverständlich fand die Verschiebung von St. Gallenkappel nach Dübendorf an die Sommer-Armee-Meisterschaften per Rad statt.

Von Uznach aus startete die Fahrt, mit dem Ziel Klausenpass. Das erste kurze «Vorbeifahr-Fotoshooting» war im 15 km entfernten Ziegelbrücke. Nachdem ich auf der Autobahn vorausgefahren bin, kaum mein Fahrzeug abgestellt, trafen die ersten Radfahrer bereits ein. Im selben Tempo gings weiter bis nach Linthal wo nach einer kurzen Rast die Passstrasse in Angriff genommen wurde. Nach weiteren 10 km mit ca. 400 m Höhendifferenz hiess es um 1830 Abendessen. Trotz der (in meinen Augen) strapaziösen Fahrt und der noch bevorstehenden Strecke bis

zum Pass war man guter Dinge und freut sich auf den noch bevorstehenden «Bergpreis»! Inzwischen regnet es in Strömen. Hptm Elmer verlängert den Abendessen-Halt um 15 Minuten, in der Hoffnung der anhaltende Platzregen würde aufhören, was aber nicht der Fall war. Nichtsdestotrotz hiess es «Aufsitzen und weiter!» Nach einer weiteren Stunde war dann der Klausenpass auf 1948 m erreicht. In Unterschächen fand die erste Übernachtung statt.

In den nächsten 2 Tage stand die Strecke Altdorf – Brunnen – Gersau-Weggis – Goldau – Einsiedeln – Rapperswil – St. Gallenkappel auf dem Programm. Mit Zwischenhalten wie die Sicherung des Brückenkopfes bei Einsiedeln (Sihlsee), einer Bewachung des Seedamms der Standarten-Rückgabe auf dem Hauptplatz in Rappi.  em



Flugzeuging - Bauer - Militärkenner

Besuch bei Karl Maurer, einer vielseitigen Sammlerpersönlichkeit



Es begann mit einem Anruf, wie er in wohl jedem WK vorkommt: «Guten Tag, mein Name ist Maurer, ich bin

Sammler und wollte sie fragen, ob Sie Badges Ihrer Einheiten verkaufen.»

Im weiteren Gespräch stellte sich heraus, dass Herr Maurer einerseits ein Kenner des Schweizer Militärs zu sein scheint, andererseits scheint er auch gut informiert zu sein, was bei uns in der Linthebene abläuft. Ausserdem scheint er auch einige Schlüsselpersonen aus dem Regiment und

den Bataillonen namentlich zu kennen; wie es sich in einem weiteren Telefongespräch zeigte: «Guten Tag Hptm Vogel, Sie sind der TID Of, nicht wahr?»

So begab ich mich nach Vogelsang bei Dussnang, um Herrn Maurer kennenzulernen und zu interviewen. Verteilt auf ein grosses Wohnhaus, das zu früherer Zeit eine Stickerei